

Centralverlag G. m. b. H., Berlin W 35, jetzt: SW 68, Hedemannstr. 24. Geschäftsf. jetzt: Otto Jamrowski.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

Doberz, Wilhelm, Leipzig. Konkursverfahren mangels Masse eingestellt. Firma erloschen.

Moritz & Münzel, Wiesbaden. Konkursverfahren aufgehoben. Firma besteht weiter. Inh.: Elisabeth Dürin. Adresse: Wilhelmstr. 58. \rightarrow 22925. G Dresdener Bank, Leipziger Komm.: Fleischer.

Kleine Mitteilungen

Rundgebung der gewerblichen Wirtschaft. — Die außerordentlich große Zahl der Befundungen der Anteilnahme aller Kreise von Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe an den politischen Entscheidungen der Reichsregierung lassen es den Spitzen der Wirtschaft im Reiche wünschenswert erscheinen, in einer großen Versammlung in Berlin die Stimme der ganzen gewerblichen Wirtschaft zum Ausdruck zu bringen. Aus diesem Grunde haben die Führer der Spitzenvertretungen und der Reichsstände der Industrie, des Handwerks und des Handels beschlossen, Vertreter der gesamten Wirtschaft in großer Zahl zusammenzurufen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Auffassung öffentlich zu bekunden.

Es ist eine Versammlung am 7. November 1933, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Ausstellungshalle am Kaiserdamm unter Beteiligung der obersten Reichs- und Staatsbehörden und des Diplomatischen Korps vorgesehen.

Fachgruppe Buchhandel im DVB., Ortsgruppe Hamburg. — Im Rahmen unserer Bildungsarbeit wird am 13. und 30. November um 20.15 Uhr die »Staats- und Universitäts-Bibliothek« besichtigt. Treffpunkt in der Bibliothek Speersort, Hörsaal. Teilnehmerkarten bitte bis 9. November im DVB.-Hochhaus am Holstenplatz, Zahlstelle 101. Theaterkasse abzufordern. Da sich Herr Direktor Prof. Dr. Wahl persönlich zur Führung bereit erklärt hat, ist zu erwarten, daß die Besichtigung allen Teilnehmern wertvolle Kenntnisse und Anregungen vermitteln wird. Für die Jungbuchhändler gilt diese Veranstaltung als Pflichtversammlung. Für Gäste. (Berufskameraden und Berufskameradinnen, die dem DVB. nicht angeschlossen sind, u. a.) können ebenfalls Karten bezogen werden. S p e.

»Der deutsche Buchhandlungsgehilfe« Oktober 1933. — An führender Stelle des Oktoberheftes vom »Deutschen Buchhandlungsgehilfen« steht die bedeutsame »Rede an die Buchhändler in Oberammergau 1933« von Erwin Guido Kolbenheyer. Der Abdruck der ganzen Rede erfolgte bereits im Börsenblatt Nr. 242 vom 17. Oktober 1933. »Das erste Geschichtswerk einer neuen Generation« betitelt sich der folgende Aufsatz, der eingehend über das in der Hanseatischen Verlagsanstalt erschienene Werk von Dr. Walter Frank, »Nationalismus und Demokratie im Frankreich der dritten Republik 1871—1918« berichtet. Es heißt u. a. in dem Bericht: »So hat Dr. Frank mit seinem Werk nicht nur eine Darstellung der politischen Entwicklung Frankreichs in den letzten 50 Jahren gegeben, sondern zugleich die großen Wesensmerkmale der deutschen Nachkriegszeit als die eines Parallelvorganges herausgestellt. Wir erkennen nicht nur die verheerenden Wirkungen der parlamentarisch-plutokratischen Kräfte, sondern können jetzt erst ganz ermessen, vor welcher politischen und moralischen Auflösung aller Ordnungen der Nationalsozialismus uns bewahrt hat. Wir erkennen weiter an der Darstellung des französischen Nationalismus, welche ungeheure Stoßkraft dem Ausbruch des deutschen Nationalismus durch das Vorhandensein eines wirklichen Führers, der den ihm gewordenen geschichtlichen Auftrag rechtzeitig erkannte, gegeben war. . . . Das Werk Walter Franks hat eine Sendung zu erfüllen: es ist berufen, innen- und außenpolitisch die Notwendigkeit und Berechtigung der nationalsozialistischen Revolution zu beweisen und denen, die dem neuen Deutschland feindlich gegenüberstehen, die Augen zu öffnen.« »Der junge Buchhändler« bringt diesmal einen Aufsatz über »Friedrich Perthes«, der sich verpflichtend an die jetzige, junge deutsche Generation im Buchhandel wendet und sie mahnt, mit der gleichen starken Kraft wie Perthes das Leben und die beruflichen Aufgaben zu meistern. Die beiden nächsten sachlich wertvollen Abhandlungen »Die Buchanzeige« und »Herstellung und Kalkulation im Verlag« schreiben zwei Berufskameraden aus der Praxis. Von den »Kleinen Bei-

trägen« sind besonders zu erwähnen »Musik und Masse«, »Junge Lyriker der Gegenwart« und »Renegaten des Geistes?«. Der Schlüsselaufsatz dieses Abschnittes »Bücherausstellungsstände« geht kritisch auf die beiden auf der dritten Umschlagseite wiedergegebenen Bücherstände ein.

Chromoerfajkarton. — Seit einiger Zeit befindet sich unter diesem sachlich-bescheidenen Namen eine neue Kartonsorte auf dem Markt, die auch die Beachtung der Verleger verdient. Seine besonderen Eigenschaften gewinnt dieser Karton durch ein neues Herstellungsverfahren. Obgleich er aus einer »Decke« und einer pappartigen Unterschicht besteht, wird er durch kombinierte Lang- und Rundsiebmaschinen in einem Arbeitsgang hergestellt. Infolge der guten Bedruckbarkeit der auf Wunsch samtglatten oder auch rauhen Oberfläche lassen sich wirkungsvolle, auch farbige Umschläge in jedem Druckverfahren (auch als Autotypiedruck) herstellen. Eine Mustermappe des »Chromoerfajkarton-Verbandes« in Berlin-Charlottenburg 2, Neue Grolmanstraße 5, enthält zur Hälfte Umschläge von Zeitschriften, andere Proben zeigen Plakate, Werbearbeiten und Packungen aller Art.

Verbotene Druckschriften. — Die Druckschriften »Die rote Fahne« von Mitte Mai 1933; — »Juliausgabe Nr. 1 1933 der Gewerkschaftszeitung«; — »Neue Arbeiter-Zeitung« mit der Überschrift »Trotz Verbot! Die Kommunistische Partei ist nicht zu verbieten!«, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind im Rahmen des § 41 StGB. unbrauchbar zu machen.

Die Verbreitung der ausländischen periodischen Druckschriften »Der Spiegel«, überparteiliche Wochenschrift für Politik, Literatur, Kunst in Riga; »Erzgebirgs-Zeitung Kaiserwald-Vote« (Saaz) ist im Inland bis auf weiteres verboten.

Die im Armanenverlag in Leipzig erschienene Druckschrift »Wehrwissenschaft«, Herausgeber Ewald Banse, ist gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen. II D 224/183. Berlin, 23. Okt. 1933. Geh. StaatspolA.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1687 und 1688 vom 25. und 26. Oktober 1933.)

Personalnachrichten.

80. Geburtstag. — Am 30. Oktober wird Herr Max Merseburger, der frühere Seniorchef der Firma Carl Merseburger in Leipzig, 80 Jahre alt. Der Jubilar war stets ein begeisterter Vertreter der Interessen seines Berufes, und seiner Verdienste um das Wohl der Vereine, in denen er Vorstandsämter innehatte, wird man in weiten Kreisen bei seinem Eintritt in das neunte Jahrzehnt besonders herzlich gedenken.

Den 50. Geburtstag begeht am 29. Oktober der Berliner Verleger Herr Otto Stollberg, der auf dem Gebiete des Zeitungs- und Buchverlages eine fruchtbare Tätigkeit entfaltet hat. Stollberg hat im Jahre 1917 aus der alten Norddeutschen Allgemeinen Zeitung die »Deutsche Allgemeine Zeitung« geschaffen und dieses Blatt bis zum Jahre 1920 geleitet. Später hat er die Tageszeitung »Der Deutsche« gegründet. Als Buchverleger hat er die Friedrichsruher Ausgabe der »Gesammelten Werke Bismarcks« und eine Reihe anderer geschichtlicher Werke herausgegeben.

Gestorben:

am 22. Oktober Herr Hubert Welter, Inhaber des Mansfi-Verlag H. Welter in Arnheim, Holland.

Zu dem Ableben des Herrn Hubert Welter wird uns von sehr geschätzter Seite geschrieben: »Ein Unfall mit nachfolgendem Krankenlager und eintretender Herzlähmung endete am Sonntag morgen das Leben eines Buchhändlers, dessen Tätigkeit und Erfolge nicht alltäglich gewesen sind. Am 1. August 1885 begann er mit der bescheidenen Gründung als »Agence Littéraire« in Paris. Jahrzehnte hindurch und bis zum Kriegsausbruch ist alsdann die Firma Hubert Welter auch für das deutsche Buch und seinen Absatz in Frankreich außerordentlich lebhaft tätig gewesen. Nach Zusammenbruch alles Geschaffenen durch den Weltkrieg hat sich alsdann der Verstorbene nur noch seinem großen Mansfiwerke und dessen Vertriebe gewidmet. Die vielen Freunde und Bekannten im Buchhandel, aber auch die Berufsangehörigen, die aus dem einen oder anderen Grunde ihm manchmal Segnerschaft zu bieten hatten, werden des strebsamen und erfolgreichen Buchhändlers mit Herzlichkeit und Achtung gedenken.«